

Petrogene Betrüger.

Criminal-Roman von Reinhold Ottmann. (Fortsetzung.)

XIII.

Margherita hatte zwar einen leisen Ausbruch des Schreckens...

Als Ricardo des Fürsten ansichtig geworden war, zweifelte er keinen Augenblick länger...

So behielt auch immer der Zorn sein mochte, welcher im Herzen des Bischofs tobte...

Es waren nur wenige Erklärungen, welche zwischen den beiden Männern ausgetauscht wurden...

„Auch ich würde es vorgezogen haben, diese Verhandlungen an einem andern Orte zu führen“...

„Und welches sind Ihre Gründe für eine solche Weigerung?“ fragte er in einem beinahe sanft zu nennenden Tone.

„Ich war darauf gefaßt, einem solchen Verdaucht zu begegnen“, entgegnete Ricardo...

Ernsto zitterte während dieser, mit rubiger Entscheidung gesprochenen Worte...

der nichts weniger als rüchelloser Vertrauen ausbrachte und der Ernesto das Blut heiß in die Wangen trieb.

„Sie haben hoffentlich beachtet, mein Herr Deputirter“, klang endlich die sonore Stimme des Bischofs...

„Sie scheinen den Angelegenheiten meines Hauses nach jeder Richtung hin eine sehr liebevolle Aufmerksamkeit zuzuwenden“...

Die letzten Worte waren hart und mit einer beinahe verächtlichen Geringschätzung gesprochen worden...

„Ich kann ein solches Verbot, welches für mich eine so ernste Bedeutung in sich schließt, wohl nicht früher für unwiderrüchlich halten, als bis ich, es aus dem eigenen Munde der Frau Fürstin vernommen habe, und ich denke, es wird mir gestattet sein, ihr meine Herzenswünsche vorzutragen.“

„Sie vergessen nun, daß ich das Oberhaupt der Familie bin und daß Sie sich durch Ihr sträfliches und unwürdiges Benehmen selbst jedes Anrecht darauf abgegriffen haben.“

„Was auch geschehen möge, Ricardo, ich erwarte von Dir, daß Du fest und standhaft bleibst, wie auch ich meinem Gelübde bis in den Tod treu sein werde.“

„Sie konnte nicht weiter sprechen, denn der Bischof zog sie mit beinahe brutaler Gewalt fort.“

„Für wenige Stunden noch fanden sich Ernesto und Ricardo Auge in Auge gegenüber, und ohne daß einer von ihnen ein Wort gesprochen hätte, konnte doch jeder in den Mienen des andern lesen, daß zwischen ihnen fortan nichts anderes sein könne als ein furchtbare, erbitterter Kampf.“

Derr! Mit diesen Bemerkungen da werden Sie sicherlich irgend welchen Dank ernten und Sie werden sich keine andere Belohnung erlangen, als den Blick unerbittlicher Gerechtigkeit, oder höchstens ein Stückchen Blei zwischen die Rippen.“

„Er grüßte höflich und schlug den der Richtung nach dem Schlosse entgegengesetzten Weg ein.“

„Der Letzte, welcher die verhängnisvolle Stelle verließ, war der junge Ritter, der sich plötzlich ganz allein sah und der auch vergebens Ausschau nach dem Diener, der ihn zum Ausgang des Parks hätte zurückführen können.“

„Ueber dem herrlichen Park am blauen Thüringischen Meer lag wieder die vorige herrliche, nächtliche Stille und nur ein leises, kaum vernehmliches Wispern und Klirren in den Blättern der Baumkronen schien zu erzählen von dem stilleren, unsäglichen Weh, welches hier soeben über zwei junge Menschenbergen hereinabgedrungen war.“

Leipziger Allerlei.

Blaubrief von Paul Landwig.

Leipzig, 23. Juni.

Es ist wohl unentbehrlich, wenn ich meinen ersten Leipziger Brief mit Betrachtungen über das Theater beginnt. Der Redakteur soll denken: aus dem Grunde, daß der Reichthum, den die Leipziger Oper darbietet, den ich nicht nur als Zuschauer, sondern auch als Kenner schätzen muß. Und vor allem, weil ich durch die Leipziger Oper so sehr in Anspruch genommen werde, daß ich nicht nur als Zuschauer, sondern auch als Kenner schätzen muß. Und vor allem, weil ich durch die Leipziger Oper so sehr in Anspruch genommen werde, daß ich nicht nur als Zuschauer, sondern auch als Kenner schätzen muß.

Vertical text on the left margin.

Van Houte's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster. $\frac{1}{12}$ Kg. genügt für 100 Tassen feinsten Choccolade. Ueberall vorrätig.

Maschinenreparaturen sowie alle Arten Metallbearbeitung, Hobelarbeiten und Gewindeflechten mit Dampftrieb bei sauberer Ausführung und billiger Berechnung werden angenommen.

Rud. Speck, Halle a. S.

Belegte Zeitung Deutschlands.

Probe-Nummern gratis und franco.

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

mit Effecten-Verlosungslotterie nebst seinen wertvollen Separat-Beilagen: „Mitt. Wochblatt“, „U.L.K.“, „Belegte Sonntagsblatt“, „Deutsche Reichshalle“, „feuilletonistisches Beiblatt“, „Der Zeitgeist“, „Mitteilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“.

Wöchentlich 18 Mal erscheinen.

Durch seinen reichhaltigen, gediegenen Inhalt sowie durch reichhaltige und zuverlässige Berichterstattung hat sich das „Berliner Tageblatt“ die besondere Gunst der gebildeten Gesellschaftskreise erworben.

Unter Mitwirkung gebigener Sachverständiger auf allen Hauptgebieten, als Literatur, Kunst, Chronik, Chemie, Technologie und Medizin, erscheinen im „Berliner Tageblatt“ regelmäßig werthvolle Original-Feuillets.

welche vom gebildeten Publikum besonders geschätzt werden. In Folge eines ausgedehnten Vertriebes in Deutschland und im Auslande ist das „Berliner Tageblatt“ die am meisten verteilte große deutsche Zeitung geworden; das „Berliner Tageblatt“ erscheint aber auch allen Anforderungen, welche man an eine solche zu stellen berechtigt ist, in vollster Weise. In den Theaterfeuilletons von Dr. Paul Lindau werden die Auführungen der bedeutendsten Berliner Theater einer eingehenden Beurteilung genötigt, während in den täglichen Feuilletons die Original-Romane der hervorragendsten Autoren Aufnahme finden, so erscheinen im nächsten Quartal folgende höchst feisende Romane:

H. Herold, „Nixenblumen“, Woldemar Urban, „Der Vifferaro“, Moritz v. Reichenbach, „Die Ehre der Welsky's“

Man abonnirt auf das täglich 2 Mal in einer Abend- und Morgenausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt“ und Handels-Zeitung“ nebst seinen 4 Separat-Beilagen bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches für alle 5 Blätter zusammen für 5 M. 25 Pf. vierteljährlich.

Ohne

„Police“ darf Niemand fahren!!!

erscheint wöchentlich jeden Donnerstag.

Die Police
Die Police

ist die wichtigste Zeitung für das reisende Publikum.

bietet außer einem reichen und angenehmen Unterhaltungsstoff zum ersten Mal den jeder Fahrt unschätzbaren Vortheil einer bequemen und billigen Unfallversicherung.

bringt Originalarbeiten bekannter Humoristen, ferner als Beilage die von Ziertheim redigirten „Wespens“ und bis zu einer Höhe von 10,000 Mark.

gewährt die Versicherung auf Fahrten innerhalb ganz Europas auf Eisenbahnen, Dampfschiffen und auch auf allen Straßenbahnen.

kostet trotz dieser staunenswerthen Leistungen nur 30 Pf. im Einzelheft und 3 M. 50 Pf. vierteljährlich.

ist an allen Bahnhöfen und Zeitungshallen, im Buchhandel und vom 1. Juni ab auch durch alle Postämter Deutschlands zu beziehen, außerdem stets durch die Geschäftsstelle der „Police“, Berlin W. 9, Einfr. 23.

Sommerfrische

Gasthaus „Erbericht“, Seiffen im Erzgebirge,

1/2 St. von Bad Griesbach an der Oberharz-Brüder-Ghaussee gelegen, Wald in nächster Nähe, empfiehlt den geehrten Reisenden und Touristen seine der Reizzeit entsprechenden Fremdenzimmer mit und ohne Betten zum kürzesten und längeren Aufenthalt zu mäßigen Preisen. Carl Weizig, Besitzer.

Suderode am Harz. Soolbad u. klimat. Curort.

Hotel u. Pension Michaelis.

Beste Lage am Walde, auf das Constanzebad eingerichtet, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum. Sool-, Nickerabend- und Wasserbäder im Hause. Hotel-Direktor zu jedem Tage. Prospekt. Def. Fr. Michaelis.

Korb- u. Kinderwagen-Geschäft.

größtes Lager in Halle a. S., solide Preise, reelle Bedienung, von Franz Tejlössl, Nordmacher, Großes Schlamm (Koralle), Meißner.

F. Kohlhardt

prakt. Zahnarzt. Atelier für operative Zahnheilunde und Technik. Zahnziehen (schmerzlos) mit Lachgas. Weitzstraße 20.

Hier Wiedervertäufel! Schreibstube 100 Stück weiß 16 Bl. von 4 M., Klein: Octav 16 Bl. u. 2 M., Schreibst. f. D. Radt. 120 M. P. Angermann, Ackerstr. 3a. Alle and. Sort., low. Quant. billigh.

A. Pfeiffer, Mechaniker, Halle a. S., St. Sandberg 20, I. Nähmaschinenhandlung und Reparaturwerkstatt.

Perlinais,

Hühner- und Taubenmilch, empfiehlt Wilhelm Becker. Feinste geriebene Mandeln sind mit Vanilleöl überzogen, die Mandeln und Kartoffelstücken von überallich seinen Gefunden empfiehlt täglich frisch.

Das größte reine Roggenbrot liefert die Brodfabrik Severinfr. 1 u. die bekanntesten Verkaufsstellen.

Carl Koch's berühmte Nährzweck gibt den Kindern gesundes Blut, harten Knochenbau und schützt vor den Kinderkrankheiten.

Diebeln sind zu haben einzeln u. in Packeten bei Carl Koch, Perrenstraße 1, u. in den bekannten Verkaufsstellen.

Das oftmals durch ganz Europa, leicht zu beschaffende Hausmittel überreichend dünne, weichen herbeigebildet worden sind, unterliegt keinem Zweifel. In der kleinen Schrift „Der Krankenfreund“ findet man sogar Beweise, daß bei sehr hartnäckigen, logenentarteten, hochgradigen Fällen noch Heilung erfolgt. Jeder Kranke sollte das Buch lesen; es wird sofortiger Verstand von Nichts Verlangt. Inhalt in Deutsch.

Alle Haararbeiten fertig. Ed. Henrich, Gr. Klausstr. 40. Poliren und Anstreichen wird sauber ausgeführt. Medestr. 6, Hb. 2 Tr. Pfänder nach dem Einbrennen werden betragt hier und auswärtig. Britme Novak, Blücherstr. 9, H. 2 Tr. 1. Damen frisiert in und außer dem Hause Frau Gerhart, Alter Markt 30.

Heilmagneteur Schroeder, Leipzig, Blücherstraße 21. Behandelt Kranke aller Art. Brodstraße 1 M. im Buchh. od. direkt.

Beschäftigung im Putzen in und außer dem Hause wird angenommen. St. Ulrichstraße 4, H. v.

23. Graseweg 23. Die besten Kuhfäße, à Schoß 2 Mf., Mandel 55 Pf., empfl. H. Starke. Empfehle die vorzähl. engl. Sägerei unter Garantie. H. Starke, Heilendauerstraße, Erlangstraße 1.

Pfänder, alle Sorten auf Verkauft werden. Wwe. Schröder, Alt. Markt 3, H. 2, 2 Tr.

Möbelfabrik, Sand- und Alchendern führen billig aus F. Müller & Co. Inhaber Koch, Pestingstraße 15. — Bettdeckenwaren — Schillerhof 1 am Markt.

Für ger. Herren u. Damenjachen, Möbel und Betten inalt hohe Preise Frau Hohmann, Dachritzgasse 14. Pension.

2 Schüler, u. die höchsten Schulen be- suchten folgt, finden zu Michaelis noch Auf- nahme. Schulstraße 11, I.

Ein junger Mann, Kaufmann, dem es an passender Gelegen- heit fehlt, Damenbekanntschaft zu machen, wünscht mit einer jungen, hübschen, gewand- ten Dame, die in der Bekanntschaft in Ver- kehr zu treten. Offerten unter S. 85 an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Metz. Jol. Wädgen, 32 J. alt, f. die Bel. z. alt. Herrn od. Wittw. (wenn auch mit 1-2 Kind.) beh. Verh. zu machen. Off. u. G. S. 100 an die Exp. d. G. H. erl.

Auf unierer Grube „Hermine Henriette“ am Dreierhause bei Ammenborn siche

Maßpreßsteine

in trockener, bester Qualität zum Verkauf. Kellern-Überträge für den Sommer und Winter ds. Jg. können noch abgeliefert werden. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß unser Werk mit Sahnofen Ammenborn durch Normalbahnen verbunden ist und die Bezüge von Maßpreßsteinen wie Kobhlen durch die Eisenbahn bezogen werden können. Aufträge werden auf unierem Dampftraktor hier, Wagdeburgerstraße 43a, wie auf dem Werkdoutor am Dreierhause entgegen genommen. Halle a. S., im Juni 1890.

Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik.

Dr. Pilling's Privatheilanstalt in Aue im Erzgeb.

Empfohlen für Nervenkranke, Rheumatischer, Hautkranke, Magen- leidende, Kranke Frauen und namentlich chirurgisch und orthopädisch Kranke (Krankheiten, Bluträfte, Hüftgelenksentzündungen und Verfrümmungen). Bade-Einrichtung und Apparate zum Elektrisieren und für Zellgenuss in der Anstalt. Nähere Auskunft ertheilt Dr. Pilling, prakt. Arzt in Aue.

Schwefelbad Langenzalza

(an der Grotte-Eisenfelder Bahn), eröffnet von Anfang Mai bis Ende September. Bäder-, Trink- und Inhalationscur für katarrhe und chronische Entzündungen der Atmungs- organe, namentlich Asthma, Lungenentzündungen, Nies, Heuma, Gicht, Hautkrankheiten, chronische Weitaerkrankungen. Wohnungen und volle Pension im Gutshaus. Prospekte und jede Auskunft er- theilt die Direktion.

Wasserheilanstalt Bad Elgersburg im Thü- ring. Waldb.

Besteht seit 1837. Diätetische Küche. 220 Zimmer in 9 Villen u. d. Schloß. 1. Preis: Gr. gold. Medaille a. d. Internat. Ausstell. Offenb. 1888.

Beste, renommirte, mit allen Hülfsm. der Natur ausgef. Anstalt. Ge- sammt-Vertheilung, Elektrother. (auch stat. Elektricit.), Pneumatother., Massage und Heilmassn. Mitchell's Massurfr., Mineral-, diätet. u. Feinart-Kuren; Musikther.; Sommerfrische. Kur u. Saison vom 1. März bis 15. November. Ausgezeichnete Er- folge b. d. verschiedensten Leiden, bei. bei Nervenleiden. Mäßige Preise bei vor- zügl. Berpflegung. Näheres durch Gratis-Prospekte und die Direction Sanitätsrat Dr. Barwinoki — Sr. Mabr.

Bad Gottlenba,

Eisen-Woor-Bäder, Mineral-Wasser-Bäder, russische und Kiefernadel-Dampfbäder, elektrische Bäder, Inhalations-Einrichtung, mineralische und medicinische Bäder jeder Art, Erist-Einrichtung im Kurhause. Saison vom 1. Mai bis 1. October. Die Badverwaltung. Prospekte gratis und franco.

Sommercurort Mulda.

440 Meter ü. M. Station der Linie Freiberg-Bienenmühle.

Wunderschöner Luftort, gelegen im Thale gelegen, mit großen, ununterbrochen an den Ort heranreichenden Nadelwäldern. — Best ausgedehnte baumene Waldpro- menaden. — Gute Verpflegung. — Billige Wohnungen. — Bäder: Wasser, Nicker- nadel, Moor etc. — Arzt und Apotheke. — Prospekte gratis. — Anfragen beant- wortet bereitwillig der Curverein.

Schweizermühle in Sachsen.

Wasserheilanstalt und klimatischer Curort in herrlicher Lage der sächs. Schweiz. Preis: Kränke Preise bis Mitte Juni. Arzt: Dr. Mayerhausen. Besitzer: W. Schröder.

Herrmannsbad Lausigk

Mineral-, Moor-, Nickeradel-, elektrische Bäder u. f. w. Massage. Näheres durch die Direction. Prospekte gratis. Saison vom 1. Mai bis 1. October. Die Badverwaltung.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene Handelsfrau Schrig, Emilie geb. Voigt aus Halle a/S., geboren am 8. März 1824 in Bettin a/S., reformirt, welche flüchtig ist, ist die Unterhaltungschaft wegen Betrugs verhängt. Es wird erwidert, dieselbe zu ver- haften, in das Gefängnisgefängnis zu Halle a/S. abzuliefern und Nachricht zu den Aften N. 288/89 zu geben. Halle a/S., den 17. Juni 1890.

Der Königliche Erste Staatsanwalt. Beschreibung: Alter: 66 Jahre, Größe: ca. 1,65 m, Statur mittelgroß, Haare: dunkelblond, Stirn: frei, Augenbrauen: dunkelblond, Augen: braun, Nase: etwas breit, Mund: gewöhnlich, Kinn: rund, Gesicht: voll, breit, Gesichtsfarbe: fahl, Sprache: deutlich, Kleidung: dunkelblaues Kleid mit roten Streifen, brauner Mantel, dunkler Sammethut. Besondere Kennzeichen: geht etwas gebückt.

Lehrling.

Zum baldigen Eintritt suchen wir für unser Engros- und Detail-Geschäft noch einen Lehrling.

Gebr. Keller, Drogeriehandlung, Große Ulrichstraße 10 und 50.